



Antwort

des Kultusministers

auf die Kleine Anfrage

des Abg. Oldenburg (SPD)

Physikunterricht an der Holstenschule Neumünster

1. Trifft es zu, daß das Landesschulamt und der Herr Kultusminister am 12. Juni 1973 durch den Herrn Oberstudiendirektor der Schule und am 31. März 1973 durch den Herrn Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats der Holstenschule auf den Notstand im Physikunterricht hingewiesen worden sind und daß die Schreiben nicht beantwortet wurden, sondern erst auf ein Telegramm des Herrn Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats mit einem Telefonanruf reagiert wurde?
2. Welche Gründe haben den Herrn Kultusminister und das Landesschulamt veranlaßt, diese Schreiben nicht zu beantworten?

Der Kultusminister hat sich sofort nach Erhalt des Schreibens vom 31. März 1973 an das Landesschulamt gewandt mit der Bitte, für Abhilfe zu sorgen. Nach Eingang des Telegramms des Vorsitzenden des Gesamtelternbeirats rief das Kultusministerium bei ihm an und teilte mit, daß das Landesschulamt nach Kräften bemüht sei, die Lehrerversorgung in den naturwissenschaftlichen Fächern an der Holstenschule zu verbessern. Ein Zeitpunkt für die Einstellung könne allerdings noch nicht genannt werden. Der Vorsitzende des Gesamtelternbeirats hat sich damit einverstanden erklärt, daß mit diesem Ferngespräch die Beantwortung seines Briefes erledigt sei.

Der Schulleiter der Holstenschule hatte seinen Brief vom 12. Juni 1973 mit der Bitte um Zuweisung von Lehrkräften an das Landesschulamt gerichtet. Schreiben von Schulleitern zu dieser Frage dienen dem Landesschulamt als Information und als Planungsunterlage für die Zuteilung von Lehrkräften. Den Schulleitern ist bekannt, daß eine

Beantwortung ihrer Schreiben im Zusammenhang mit den Personalentscheidungen des Landesschulamtes erfolgt.

3. Welche Maßnahmen haben das Kultusministerium und das Landesschulamte ergriffen, um den Notstand im Physikunterricht an der Holstenschule sofort zu beheben?

Der Holstenschule wird Mitte Dezember 1973 ein Studienassessor zugewiesen. Die Zuweisung eines weiteren Studienassessors ist für Mitte Februar 1974 vorgesehen.

4. Wie will die Landesregierung sicherstellen, daß langfristig der lehrplangemäße Physikunterricht erteilt werden kann?

Durch Anwerbung von fachlich qualifizierten Hilfskräften, z. T. auch Ausländern.

5. Wie will die Landesregierung sicherstellen, daß den Schülern der Holstenschule aus dem jahrelangen Ausfall des Physikunterrichts keine Nachteile bei der Versetzung und der Reifeprüfung erwachsen?

Bei der Versetzung wird der jeweilige Leistungsstand zugrundegelegt. Durch verstärkten Unterricht in Physik auf der Oberstufe wird die Schule bemüht sein, Nachteile bei der Reifeprüfung zu verhindern.

Braun